

Ein einfühlsamer Reitlehrer, der seine Schüler motiviert und fördert, ist Gold wert. Auf der Suche nach gutem Unterricht brauchen Islandpferdefans sich längst nicht mehr ausschließlich auf ihre eigene Szene von lizenzierten Trainern zu beschränken. Denn immer mehr Reitpädagogen stellen sich – das bestätigen viele Erfahrungen – auf mehrgängige, töltende Vierbeiner ein.

Daher gibt **Tölt.Knoten** Trainern und Ausbildern immer wieder die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit genauer vorzustellen.

© töltknoten.de 2011
Der Tölt.Knoten Trainerfragebogen
Maria Roob



Maria Roob und der 14-jährige Welsh-Isländer Mix Lion

Maria Roob ist Wappenträgerin der akademischen Reitkunst nach Bent Branderup.

Mit ihrer Familie und sechs Pferden lebt sie auf einem Hof in der Nähe von Weinheim und gibt seit vielen Jahren Unterricht nach dem Konzept der akademischen Reitkunst. Außerdem ist sie auf dem Curly Gestüt Wolf für den Beritt und Unterricht verantwortlich.

Sie arbeitet als Huforthopädin nach Jochen Biernat und Pferdephysio-

therapeutin IPP. Aktuell absolviert sie gerade eine Ausbildung zur Pferde - Osteopathin. Mehrmals im Jahr reist Maria Roob nach Dänemark, um Unterricht bei Bent Branderup persönlich zu nehmen.

Tölt.Knoten: Maria, beschreibe uns bitte Deine Philosophie und Deinen Ansatz beim Reiten und Unterrichten.

Maria: Mir ist wichtig, dass meine Schüler ein Verständnis für die Bewegungsabläufe und das Zusammenspiel der einzelnen Körperteile im Gesamtbewegungsablauf des Pferdes aufbauen,

so dass die Hilfengebung des Reiters auch wirklich eine Hilfe ist.

Ich wünsche mir ein - sowohl mental als auch körperlich - lockeres Pferd, um Durchlässigkeit und Geschmeidigkeit zu erreichen. Dabei versuchen wir natürlich das, was positiv bereits vorhanden ist, zu fördern und auszubauen. Und außerdem ist mir wichtig, dass Reiter und Pferd Freude am Lernen bekommen bzw. erhalten.

Tölt.Knoten: Hast Du Vorbilder, Lehrmeister oder Methoden, die Dich besonders geprägt haben und in Deiner Arbeit begleiten?

Maria: Mir gefällt die Arbeit und Philosophie von Bent Branderup sehr gut. Er hat mich auf den Weg der akademischen Reitkunst gebracht, den ich nun schon seit einigen Jahren mit großer Freude beschreite. Mehrmals im Jahr reise ich zu Bent Branderup nach Dänemark, um meine Pferde und mich dort weiterzubilden. Auch meine physiotherapeutische Ausbildung bei Tanja Richter und meine Erfahrungen als Huforthopädin nach Jochen Biernat haben mich sehr geprägt und meinen Blick für das Pferd und den Reiter geschärft

Tölt.Knoten: Müssen Deine Schüler ein bestimmtes Niveau haben, wenn sie bei dir Unterricht haben möchten?

Maria: Nein, überhaupt nicht. Und das gilt sowohl für das Pferd als auch für den Reiter.

Tölt.Knoten: Welche Fähigkeit oder welche Lektion ist dir besonders wichtig für Pferd und Reiter und warum?



Maria Roob und der Holsteiner Fuchur bei der Arbeit in der akademischen Reitkunst auf dem heimischen Hof in Rimbach.

Maria: Wenn man dabei von Lektionen sprechen kann, dann ist mir vor allem das Vorwärts-Abwärts wichtig und ein Hinterbein, das lernt in den Schwerpunkt zu treten. Wenn ich dann ein gelöstes Pferd habe, ergeben sich die Lektionen nach und nach.

Tölt.Knoten: Was dürfen Schüler von Dir nicht erwarten und was lehnt Du als Reitlehrer ab?

Maria: Ich lehne Ausbinder ab, weil sie die Pferde in ihrem Gleichgewicht stören. Auch Hau-Ruck Methoden lehne ich ab, weil die Ausbildung des Pferdes eine gewisse Zeit erfordert. Und wenn man die Dressur als Gymnastizierung versteht, endet diese Ausbildung nie.

Tölt.Knoten: Wo unterrichtest Du schwerpunktmäßig? Fährst Du für Reitunterricht von Hof zu Hof?



Maria auf ihrem Ali, einem 14 jährigen Shagya-Araber.

Maria: Ich wohne auf einem Pferdehof in der Nähe von Weinheim und unterrichte direkt auf unserem Hof und dem Curly Gestüt Wolf in der Nähe von Darmstadt. Ansonsten sind meine Schüler in der Rhein-Main-Neckar Region und man kann mich selbstverständlich gerne für Kurse buchen.

Tölt.Knoten: Was für Kurse bietest Du an, gibt es da bestimmte Schwerpunkte oder Themen?

Maria: Ich biete Unterricht, Beritt und Seminare nach dem Konzept der akademischen Reitkunst nach Bent Branderup an. Die Kurse richten sich an Einsteiger und Fortgeschrittene und umfassen Themen wie Longenarbeit, Handarbeit, Sitzschulung und natürlich Reiten. Auf meiner Webseite sind die aktuellen Termine zu finden. Auch ist es möglich zu mir als Week Stu-

dent zu kommen. Das bedeutet, man zu mir auf den Hof für eine Woche oder auch einzelne Tage zum Unterricht kommen und mir bei meiner Arbeit mit meinen Pferden zuschauen kann.

Tölt.Knoten: Wenn Schüler Isländer haben, arbeitest Du mit ihnen dann auch am/im Tölt?

Maria: Wenn ein Pferd mehr als drei Gänge hat, schaue ich mir erstmal an, in welchem sich das Pferd am Besten bewegt. Meistens klappt das einigermaßen gut im Schritt, Trab oder Tölt, manchmal auch im Galopp. Sollte es also der Tölt sein, dann gerne im Tölt.



Tölt.Knoten: Wie kann man Dich erreichen, um mehr über Dich und Deinen Unterricht zu erfahren?

Maria mit Stephan Fischer und seinem 15jährigen Scheckwallach Trausti bei einem Lehrgang zu den Grundlagen der Akademischen Reitkunst auf dem Islandpferdehof Prevorst.

Maria: Am besten über das Kontaktformular auf meiner Webseite www.mariarob.de . Ich bin auch bei Facebook unter meinem Namen zu finden.

Tölt.Knoten: Vielen Dank für das informative Gespräch, Maria!

Das Interview mit Maria Roob führte Barbara Schnabel / Fotos: Maria Roob

© töltknoten.de 2011

© töltknoten.de 2011